

Ophthalmologe 2021 · 118:1089–1090
<https://doi.org/10.1007/s00347-021-01516-z>
 Angenommen: 4. Oktober 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2021



Deutsche Augenkliniken versorgen Patienten stationär, überwiegend aber ambulant

Ergebnisse einer Umfrage von DOG, VOL und DOCH

Philip Gass¹ für Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) · Birgit Mele¹ für Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) · Nicole Eter² für Vereinigung Ophthalmologischer Lehrstuhlinhaber (VOL) · Lars-Olof Hattenbach³ für Vereinigung deutscher Ophthalmologischer Chefärzte (DOCH) · Claus Cursiefen^{1,4} für Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG)

¹ Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG), München, Deutschland

² Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland

³ Augenklinik, Klinikum Ludwigshafen, Ludwigshafen, Deutschland

⁴ Zentrum für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Köln, Köln, Deutschland

Die Augenheilkunde hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten einen erheblichen Rückgang der stationären zugunsten der ambulanten Behandlung erfahren. Diese Tendenz hat viele Ursachen. Ein wesentlicher Grund sind die Fortschritte der operativen minimal-invasiven Techniken. Die Entwicklung hat auch Auswirkungen auf das Behandlungsspektrum der deutschen Augenkliniken. Auch hier erfolgt ein erheblicher Teil, z. B. der Eingriffe, ambulant.

Um den Umfang dieser ambulanten Versorgung in Augenkliniken im Vergleich zu den dort stationär erbrachten Leistungen zu ermitteln, hat die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) zusammen mit der Vereinigung der Ophthalmologischen Lehrstuhlinhaber (VOL) und der Vereinigung Deutscher Ophthalmologischer Chefärzte (DOCH) eine Online-Erhebung durchgeführt. Alle Leitungen von Augenkliniken mit Hauptabteilungen in Deutschland wurden angeschrieben und gebeten, die für die Qualitätsberichte der jeweiligen Häuser ermittelte Anzahl der stationären und ambulanten Leistungen („Behandlungsfälle“) das Jahres 2019 anzugeben. Dafür wurde ein Online-Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Umfrage erfolgte anonym. Von 102 angeschriebenen und eingeladenen Häusern beteiligten sich 56 (=54,9%) an der Umfrage und lie-

fernten Datensätze. Die Daten wurden teilweise exakt, teilweise auch in gerundeter Form angegeben. Nach einer Plausibilitätsprüfung konnten 51 der eingegangenen Datensätze berücksichtigt werden. Die darin enthaltenen Angaben zur Anzahl der Behandlungsfälle aus dem stationären und dem ambulanten Bereich wurden aufsummiert und jeweils mit der Gesamtzahl der Behandlungsfälle ins Verhältnis gesetzt.

Die Auswertung ergab, dass im Jahr 2019 insgesamt 84,1% der Behandlungen in deutschen Augenkliniken ambulant erfolgten, 15,9% dagegen stationär (■ **Abb. 1**). In den 51 Augenkliniken wurden im Durchschnitt 17.958 Fälle ambulant betreut (Minimum: 813, Maximum: 70.000). Im stationären Bereich wurden dagegen im Durchschnitt 3403 Fälle behandelt (Minimum: 880, Maximum: 7651). Die Gesamtzahl der durch die sich an der Umfrage beteiligt habenden Kliniken ambulant behandelten Patienten liegt bei 915.836, die der stationär versorgten bei 173.531.

Diese repräsentative Umfrage unter Augenkliniken mit Hauptabteilungen in Deutschland zeigt, dass dort der weit überwiegende Teil der Patienten ambulant behandelt wird (84%) und nur etwa 16% stationär. Augenkliniken leisten damit also nicht nur so gut wie ausschließlich die stationäre augenheilkundliche Versor-



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

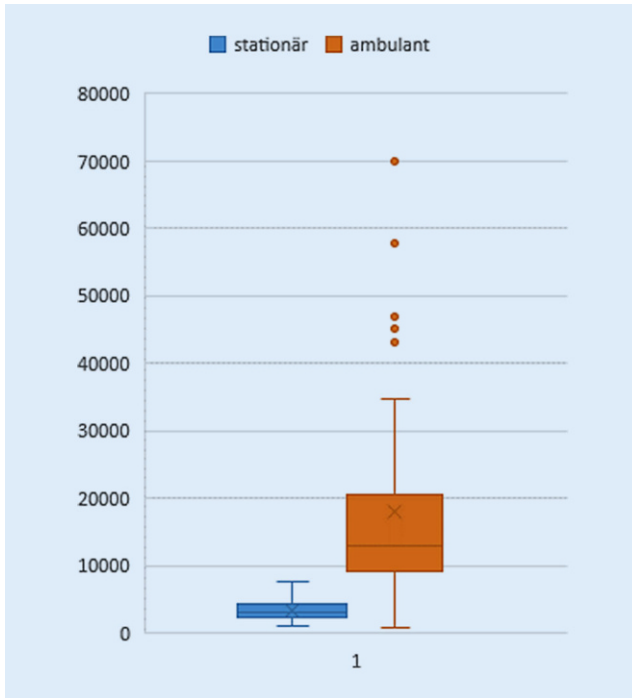


Abb. 1 ◀ Anteil stationärer versus ambulanter Behandlungsfälle deutscher Augenkliniken (n = 51)

gung in Deutschland¹, sondern auch einen erheblichen Beitrag zur ambulanten Versorgung und erbringen so einen wesentlichen Teil der ophthalmologischen Gesamtversorgung.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Claus Cursiefen
 Zentrum für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Köln
 Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Deutschland
 claus.cursiefen@uk-koeln.de

Interessenkonflikt. P. Gass, B. Mele, N. Eter, L.-O. Hatzenbach und C. Cursiefen geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

¹ 96% der stationären Behandlungen erfolgten im Jahr 2019 in Augenkliniken mit Hauptabteilungen, 4% in Belegabteilungen. (Quelle: IneK, aG-DRG-Report Browser 2019).

Terminankündigung

2022

AAD 2022 hybrid
 Düsseldorf, 16.03. – 19.03.2022
<https://aad-kongress.de/>

Jahrestagung der Bielschowsky-Gesellschaft 2022
 Freiburg i.B., 13.05. – 14.05.2022
<http://www.bg2022.de/>

DOG 2022
 Berlin, 29.09. – 02.10.2022
<https://dog-kongress.de/>

2023

AAD 2023
 Düsseldorf, 21.03. – 25.03.2023
<https://aad-kongress.de/>

DOG 2023
 Berlin, 28.09. – 01.10.2023
<https://dog-kongress.de/>

2024

AAD 2024
 Düsseldorf, 12.03. – 16.03.2024
<https://aad-kongress.de/>

DOG 2024
 Berlin, 10.10. – 13.10.2024
<https://dog-kongress.de/>